Sozialversicherungsgericht
des Kantons Zürich

Rechenschaftsbericht 2010

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich erstattet dem Kantonsrat des Eidgenössischen Standes Zürich hiermit gemäss § 1 Abs. 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht vom 7. März 1993 seinen sechzehnten Rechenschaftsbericht.

Winterthur, den 22. Februar 2011

SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT
DES KANTONS ZÜRICH

Der Präsident

Dr. Hans-Jakob Mosimann

Der Generalsekretär

Dr. Robert Schnetzer

Inhalt

Berichtsjahr 2010

		Seite
1.	**Überblick**	**7**
1.1	Entwicklung der Eingänge im Berichtsjahr	7
1.2	Rückblick und Ausblick	7
1.3	Prozessdauer	8
2.	**Plenum und Geschäftsleitung**	**9**
2.1	Rücktritte altershalber der Sozialversicherungsrichter lic. iur. Beat Meyer und Dr. iur. Hermann Walser	9
2.2	Amtsantritte der Sozialversicherungsrichterinnen lic. iur. Franziska Käch Amsler und lic. iur. Edith Maurer Reiter	9
2.3	Amtsantritt von Ersatzmitglied lic. iur. Christian Vogel	9
2.4	Nomination von lic. iur. Monika Tanner Imfeld als Ersatzmitglied	9
2.5	Vorübergehende Erhöhung der Anzahl Ersatzmitglieder	9
2.6	Organisation	10
3.	**Schulung und Weiterbildung**	**13**
4.	**Rechtsprechung**	**15**
5.	**Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte**	**17**
6.	**Personelles**	**19**
6.1	Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang	19
6.2	Belegschaft	19
7.	**Sachliche Zuständigkeit**	**25**
7.1	Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts	25
7.2	Zuständigkeit des Schiedsgerichts	26
8.	**Statistische Übersichten**	**27**
8.1	Sozialversicherungsgericht	27
8.2	Schiedsgericht	31
Abkürzungen		**33**

Berichtsjahr 2010

1. Überblick

Im Berichtsjahr sind insgesamt 2'567 Beschwerden und Klagen eingegangen, was einem Zuwachs von 3 % gegenüber dem Vorjahr 2009 (2'493 Eingänge) entspricht. Erledigt wurden in derselben Zeit 2'731 Verfahren, 3.3 % mehr als im Vorjahr (2'645 Erledigungen). Damit konnten die Pendenzen auf das Ende des Berichtsjahres auf 2'700 Fälle gesenkt werden. Dies entspricht einem Rückgang von 5.7 % gegenüber dem Vorjahr (2'864 Pendenzen).

1.1 Entwicklung der Eingänge im Berichtsjahr

Zugenommen haben die Eingänge insbesondere im Bereich der Arbeitslosenversicherung von 315 auf 410 Beschwerden (+95 Fälle bzw. +30.2 %) und im Bereich der beruflichen Vorsorge von 89 auf 108 Klagen (+19 Fälle bzw. +21.3 %). Abgenommen haben die Eingänge hingegen in den Bereichen der Unfallversicherung von 449 auf 385 (-64 Fälle bzw. –14.3 %) und der Alters- und Hinterlassenenversicherung von 160 auf 138 (-22 Fälle bzw. –13.7 %).
(vgl. Statistische Übersichten, S. 27 ff. des vorliegenden Berichts)

1.2 Rückblick und Ausblick

Die Veränderung der Anzahl neu eingehender Fälle zum Vorjahr, über welche in den vorangehenden Rechenschaftsberichten an dieser Stelle jeweils berichtet wurde und deren Analyse insbesondere für die mittelfristige Strategie des Gerichts im Bereich der Personal- und Ressourcenplanung von ausschlaggebender Bedeutung war und ist, lässt angesichts der Ergebnisse im Berichtsjahr keine verlässliche Prognose zu. Die Neueingänge im anzahlmässig bedeutendsten Rechtsgebiet, der Invalidenversicherung, haben sich nur unwesentlich verändert (Zunahme um 31 Fälle bzw. 2.5 % von 1'219 auf 1'250). Der Rückgang der Eingänge bei der Unfallversicherung ist, obwohl mit 14.3 % nicht unbeachtlich, eher zufälliger Natur; das Sinken beziehungsweise Ansteigen der Eingänge in diesem Bereich, der im Gegensatz zu anderen Rechtsgebieten der Sozialversicherung von konjunkturellen Schwankungen weitgehend unbeeinflusst bleibt, lässt sich nicht erklären. Die jährlichen Neueingänge in der Arbeitslosenversicherung haben sich seit dem

massiven Rückgang im Zusammenhang mit der Einführung des Einspracheverfahrens im Jahre 2003 (Inkrafttreten des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts) und dem nachfolgenden kurzfristigen Wiederanstieg in den Jahren 2004 und 2005 nunmehr seit 5 Jahren in einem Bereich zwischen 300 und 500 Fällen eingependelt. Auch hier lässt sich im Augenblick kein Trend erkennen.

1.3 Prozessdauer

Die durchschnittliche Prozessdauer betrug im Berichtsjahr 13.4 Monate, etwas weniger als im Vorjahr (13.7 Monate).

Bei der Bearbeitung der hängigen Prozesse steht, mit Ausnahme von einzelnen inhaltlich begründeten Sonderfällen, die chronologische Anhandnahme im Sinne der Gleichbehandlung der Rechtssuchenden stets im Vordergrund. Wenn nun, wie dies im Berichtsjahr wiederum geschehen ist, zahlreiche vorwiegend alte Pendenzen erledigt werden, ist das durchschnittliche Erledigungsalter entsprechend hoch, was in der Folge auch zu einer verhältnismässig langen durchschnittlichen Prozessdauer führt.

Um die Altersstruktur der Pendenzen kontrollieren und deren Veränderung steuern zu können, hat die Geschäftsleitung des Sozialversicherungsgerichts im Laufe der vergangenen Jahre differenzierte Controlling-Instrumente entwickelt, die nebst einer permanenten Überwachung der Erledigungsmuster auch deren Korrektur ermöglichen, sollte sich dies als nötig und sinnvoll erweisen. Die Erledigungsvorgaben des Sozialversicherungsgerichts sind in diesem Sinne keineswegs nur rein quantitativer Natur. Sie geben vielmehr auch vor, aus welcher Alterskategorie der Pendenzen die nächsten zur Bearbeitung anstehenden Fälle zu wählen sind. Diese Strategie, auch wenn sie einen arbeitsklimatisch nicht zu unterschätzenden Eingriff in die Autonomie der Mitarbeitenden in der freien Arbeitsplanung und in der individuellen Prioritätensetzung darstellt, zeigt durchaus die gewünschte positive Wirkung.

2. Plenum und Geschäftsleitung

2.1 Rücktritte altershalber der Sozialversicherungsrichter lic. iur. Beat Meyer und Dr. iur. Hermann Walser

Beat Meyer (EVP), Sozialversicherungsrichter seit 1. September 1998, ist per 31. August 2010 altershalber zurückgetreten. Hermann Walser (FDP), Ersatzmitglied am Sozialversicherungsgericht seit 1. Januar 1995 und Sozialversicherungsrichter seit 1. Oktober 1998, hat seinen Rücktritt altershalber per 31. Dezember 2010 bekannt gegeben.

2.2 Amtsantritte der Sozialversicherungsrichterinnen lic. iur. Franziska Käch Amsler und lic. iur. Edith Maurer Reiter

Franziska Käch Amsler (GP), am 5. Juli 2010 vom Kantonsrat gewählt als Nachfolgerin von Hermann Walser, hat ihr Amt am 1. Oktober 2010 angetreten. Ebenfalls per 1. Oktober 2010 hat Edith Maurer Reiter (GLP), als bisheriges Ersatzmitglied am 13. September 2010 vom Kantonsrat zur Nachfolgerin von Beat Meyer gewählt, ihr Amt als Sozialversicherungsrichterin angetreten.

2.3 Amtsantritt von Ersatzmitglied lic. iur. Christian Vogel

Christian Vogel (SVP), juristischer Sekretär am Sozialversicherungsgericht, ist am 13. September 2010 vom Kantonsrat zum Ersatzmitglied gewählt worden und hat per 1. Oktober 2010 die Nachfolge von Erich Gräub, der im Vorjahr 2009 zum Sozialversicherungsrichter gewählt worden war, angetreten.

2.4 Nomination von lic. iur. Monika Tanner Imfeld als Ersatzmitglied

Edith Maurer Reiter hat infolge ihrer Wahl zur Sozialversicherungsrichterin ihre bisherige Funktion als Ersatzmitglied per 30. September 2010 aufgegeben. Zu deren Nachfolgerin als Ersatzmitglied hat das Gericht dem Kantonsrat am 23. November 2010 Monika Tanner Imfeld, Kammersekretärin am Sozialversicherungsgericht, zur Wahl vorgeschlagen. Die Wahl durch den Kantonsrat erfolgte am 17. Januar 2011.

2.5 Vorübergehende Erhöhung der Anzahl Ersatzmitglieder

Als Sofortmassnahme zur Senkung der Pendenzen ist das Sozialversicherungsgericht im Sommer 2009 an den Kantonsrat gelangt mit dem Antrag, die Zahl seiner Mitglieder vo-

rübergehend von 900 auf 1'000 Stellenprozente zu erhöhen. Wie bereits im Rechenschaftsbericht über das Jahr 2009 erwähnt, folgte der Kantonsrat im Frühjahr 2010 dem Antrag der vorberatenden Justizkommission und bewilligte dem Sozialversicherungsgericht bis zu den Gesamterneuerungswahlen im Frühjahr 2013 zwei zusätzliche Ersatzrichterstellen. Auf Vorschlag des Sozialversicherungsgerichts konnte die personelle Besetzung dieser beiden Stellen gerichtsintern erfolgen: Mit Erich Gräub (SVP) und Robert Hurst (GP) haben sich zwei teilamtliche Mitglieder des Sozialversicherungsgerichts bereit erklärt, für den Rest der Amtsdauer bis Frühjahr 2013 im Umfange von je 50 % eines Vollpensums aufzustocken. Erich Gräub wurde am 17. April 2010 von der Interfraktionellen Konferenz in seinem bis Herbst 2009 ausgeübten Amt als Ersatzmitglied gewissermassen im Sinne einer Verlängerung der Amtsdauer bestätigt und hat dieses zusätzliche Pensum am 1. Juni 2010 aufgenommen. Robert Hurst seinerseits wurde am 19. April 2010 vom Kantonsrat auf die zweite Ersatzrichterstelle berufen und hat diese Funktion per 1. Mai 2010 angetreten.

Die vom Kantonsrat installierte Massnahme hat bereits Wirkung gezeigt. Bei einem über das ganze Berichtsjahr hinweg ungefähr gleich hohen Bestand an juristischen Sekretärinnen und Sekretären – fünf Abgänge bzw. Funktionswechsel sowie sechs Neuanstellungen im Verlaufe des Jahres (wobei überdies zu berücksichtigen ist, dass neues juristisches Personal eine Einarbeitungszeit von mindestens einem Jahr benötigt) – konnte die Anzahl Erledigungen, wie eingangs des vorliegenden Berichts erwähnt, nochmals gesteigert und der Pendenzenstand auf Ende Jahr trotz Zunahme der Neueingänge gesenkt werden.

2.6 Organisation

Geschäftsleitung (1. Januar bis 30. Juni 2010)

Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, Präsident
Mitglieder	Spitz Ueli, 1. Vizepräsident
	Heine Alexia, Vizepräsidentin
	Hurst Robert

Geschäftsleitung (1. Juli bis 31. Dezember 2010)

Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, Präsident
Mitglieder	Heine Alexia, 1. Vizepräsidentin
	Grünig Christine, Vizepräsidentin
	Hurst Robert

Zusammensetzung der Kammern

I. Kammer	Vorsitz	Grünig Christine, Vizepräsidentin
	Mitglieder	Bürker-Pagani Rosanna
		Maurer Reiter Edith (ab 1. Oktober 2010)
		Spitz Ueli (1. Vizepräsident bis 30. Juni 2010)
	Ersatzmitglied	Maurer Reiter Edith (bis 30. September 2010)
II. Kammer	Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, Gerichtspräsident
	Mitglieder	Gräub Erich
		Käch Amsler Franziska (ab 1. Oktober 2010)
		Meyer Beat (bis 31. August 2010)
		Walser Hermann (bis 31. Dezember 2010)
	Ersatzmitglied	Romero-Käser Irene
III. Kammer	Vorsitz	Heine Alexia, Vizepräsidentin (1. Vizepräsidentin ab 1. Juli 2010)
	Mitglieder	Annaheim-Büttiker Esther
		Daubenmeyer Verena
	Ersatzmitglieder	Condamin-Voney Gertrud
		Vogel Christian (ab 1. Oktober 2010)
		Peter Oliver
IV. Kammer	Vorsitz	Engler Urs, Vizepräsident
	Mitglieder	Hurst Robert
		Weibel-Fuchs Rosetta
	Ersatzmitglied	Arnold Gramigna Christa

Angegliedertes Schiedsgericht

Leitendes Mitglied	Meyer Beat (bis 30. Juni 2010)
	Gräub Erich (ab 1. Juli 2010)
Stellvertreter	Hurst Robert

3. Schulung und Weiterbildung

Im Rahmen von öffentlichen sozialversicherungsrechtlichen Fachtagungen und Weiterbildungsseminaren sind im Berichtsjahr insgesamt rund 60 Veranstaltungstage belegt worden (mit Kostenübernahme durch das Sozialversicherungsgericht sowie mit Anrechnung des entsprechenden individuellen Zeitaufwandes auf die Arbeitszeit).

Aus dem Weiterbildungsangebot der kantonalen Verwaltung wurden weitere 23 Veranstaltungstage zu Themen aus den Bereichen Führung, Verwaltungsorganisation und Administration besucht.

Die Mitglieder des Sozialversicherungsgerichts haben an insgesamt 3 Weiterbildungstagen zu den Themenbereichen ‚Arbeitsorganisation' (Referentin Dr. phil. Astrid Mehr, Psychologin FSP) sowie ‚Konfliktmanagement' (Referent André Angstmann, dipl. Psych. IAP) teilgenommen.

Im Hinblick auf das Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung per 1. Januar 2011 organisierte das Sozialversicherungsgericht für das gesamte juristische und nichtjuristische Personal eine eintägige Fachveranstaltung mit folgenden eigenen und externen Experten: Dr. iur. Martin Bernet, Rechtsanwalt bei Schellenberg & Wittmer, Zürich; Prof. Dr. iur. Ingrid Jent-Sørensen, Ersatzrichterin und juristische Sekretärin am Obergericht des Kantons Zürich; Dr. iur. Hans-Jakob Mosimann, Präsident des Sozialversicherungsgerichts; Dr. iur. Marc Russenberger, Rechtsanwalt bei Wenger & Plattner, Küsnacht-Zürich; lic. iur. Thomas Seeger, Oberrichter und Präsident des Handelsgerichts des Kantons Zürich; Dr. iur. Eva Vontobel-Lareida, juristische Sekretärin im Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich.

Eine weitere interne Veranstaltung für alle Juristinnen und Juristen des Sozialversicherungsgerichts belegte das Thema ‚Ausgewählte psychische Störungen – Diagnosen und ihre Auswirkungen im erwerblichen Alltag' (Referentin: Dr. phil. Esther Huser, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Zürich).

4. Rechtsprechung

Unter der Internet-Adresse www.sozialversicherungsgericht.zh.ch stehen sämtliche Kollegialgerichtsentscheide und die wesentlichen Einzelrichterentscheide des Sozialversicherungsgerichts ab Januar 2003 zur Verfügung. Frühere Entscheide (bis und mit 2002) können unter den entsprechenden spezifischen Angaben beim Sozialversicherungsgericht bestellt werden.

5. Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte

Die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte ist im Berichtsjahr zu folgenden Themen zur Stellungnahme eingeladen worden:

- Parlamentarische Initiative (KR-Nr. 385/2008) betreffend die Änderung des Kantonsratsgesetzes und des Geschäftsreglements des Kantonsrates betreffend die Kandidaturprüfung für die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder der für das gesamte Kantonsgebiet zuständigen Gerichte; Stellungnahme der Verwaltungskommission zur Parlamentarischen Initiative sowie zum Gegenvorschlag der Subkommission und zum Vorschlag des Regierungsrates
- Richtlinien betreffend Standards für den Ausbau und die Einrichtung von Bürobauten
- Teilrevision des Lohnsystems betreffend die Mitglieder der obersten Gerichte (Stufenaufstieg)
- Teilrevision der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal
- Anpassung des kantonalen Rechts an die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht); Entwurf für ein Einführungsgesetz zum Kinder- und Erwachsenenschutzrecht (EG zum KESR)
- Gesetz über die BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSG)

Der Plenarausschuss der obersten kantonalen Gerichte hat die Änderung folgender Verordnungen beschlossen (insbesondere im Zusammenhang mit erforderlichen Anpassungen an neue gesetzliche Grundlagen und die Unterstellung des Bau- und des Steuerrekursgerichts unter die administrative Aufsicht des Verwaltungsgerichts):

- Verordnung der obersten kantonalen Gerichte und des Regierungsrates über das Inkasso von Gebühren und Kosten vom 6. Februar 2007/14. März 2007 (LS 211. 112)
- Verordnung der obersten kantonalen Gerichte über die Information über Gerichtsverfahren und die Akteneinsicht bei Gerichten durch Dritte (Akteneinsichtsverordnung) vom 16. März 2001 (LS 211.15)
- Vollzugsverordnung der obersten kantonalen Gerichte zum Personalgesetz vom 26. Oktober 1999 (LS 211.21)
- Verordnung der obersten kantonalen Gerichte über die Archivierung von Verfahrensakten (Archivverordnung) vom 16. März 2001 (LS 211.16)

- Verordnung der obersten kantonalen Gerichte über die Entschädigung von Zeugen und Zeuginnen, Auskunftspersonen und Sachverständigen (Entschädigungsverordnung) vom 11. Juni 2002 (LS 211.12)
- Verordnung der obersten kantonalen Gerichte über die Gerichtsauditoren und Gerichtsauditorinnen vom 20. Juni 2000 (LS 211.23)
- Dolmetscherverordnung vom 26./27. November 2003 (LS 211.17)

Verwaltungskommission und Plenarausschuss der obersten kantonalen Gerichte wurden bis 30. Juni 2010 präsidiert von Prof. Dr. Moritz Kuhn, Präsident des Kassationsgerichts. Als Vizepräsident amtete bis zu diesem Zeitpunkt Dr. iur. Andreas Keiser, Präsident des Verwaltungsgerichts. Am 1. Juli 2010 hat Dr. Keiser das Präsidium der Verwaltungskommission und des Plenarausschusses der obersten kantonalen Gerichte übernommen, zum Vizepräsidenten wurde Dr. iur. Hans-Jakob Mosimann, Präsident des Sozialversicherungsgerichts, gewählt.

Delegierte des Sozialversicherungsgerichts waren die folgenden Richterinnen und Richter:

In der Verwaltungskommission der Gerichte:

- Mosimann Hans-Jakob

Im Plenarausschuss der Gerichte:

- Mosimann Hans-Jakob
- Grünig Christine
- Heine Alexia
- Hurst Robert
- Spitz Ueli

6. Personelles

6.1 Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang

(in Klammern die Werte vom Vorjahr)

		Personen	in %		Personen	in %
Richter/innen Vollstellen: 9.09 (9)	Weiblich	8 (6)	53 (46)	Vollzeit	6 (4)	40 (31)
	Männlich	7 (7)	47 (54)	Teilzeit	9 (9)	60 (69)
	Total	15 (13)	100	Total	15 (13)	100
Ersatzrichter/innen Einsatz im Umfang von 2.12 (1.60) Vollstellen	Weiblich	4 (4)	67 (57)	Vollzeit	0 (0)	0 (0)
	Männlich	2 (3)	33 (43)	Teilzeit	6 (7)	100 (100)
	Total	6 (7)	100	Total	6 (7)	100
Juristisches Sekretariat Vollstellen: 43.15 (40.38)	Weiblich	32 (33)	57 (57)	Vollzeit[3)]	30 (32)	54 (55)
	Männlich	24 (25)	43 (43)	Teilzeit	26 (26)	46 (45)
	Total	56 (58)	100	Total	56 (58)	100
Administrative Kanzlei Vollstellen: 9.88 (9.73)	Weiblich	13 (13)	87 (87)	Vollzeit[3)]	9 (7)	60 (47)
	Männlich	2 (2)	13 (13)	Teilzeit	6 (8)	40 (53)
	Total	15 (15)	100	Total	15 (15)	100
Gesamt[1)] Vollstellen[2)]: 62.12 (59.11)	Weiblich	54 (54)	62 (61)	Vollzeit[3)]	45 (43)	52 (48)
	Männlich	33 (35)	38 (39)	Teilzeit	42 (46)	48 (52)
	Total	87 (89)	100	Total	87 (89)	100

[1)] 5 Personen waren gleichzeitig in mehreren Funktionen eingesetzt und sind deshalb im Gesamttotal nur ein Mal mitgezählt

[2)] exkl. Ersatzrichter/innen

[3)] Die Mitarbeitenden mit einem Beschäftigungsgrad von 90 % werden analog zur kantonalen Personalstatistik als Vollzeitbeschäftigte ausgewiesen (zur Zeit 5 Mitarbeitende)

6.2 Belegschaft

- **Richterinnen und Richter**

  Ordentliche Mitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

  - Annaheim-Büttiker Esther, Dr. iur.
  - Bürker-Pagani Rosanna, lic. iur.
  - Daubenmeyer Verena, lic. iur.
  - Engler Urs, lic. iur.
  - Gräub Erich, lic. iur.

- Grünig Christine, lic. iur.
- Heine Alexia, Dr. iur.
- Hurst Robert, Dr. iur.
- Käch Amsler Franziska, lic. iur. *
- Maurer Reiter Edith, lic. iur. *
- Meyer Beat, lic. iur. ** (Rücktritt altershalber)
- Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur.
- Spitz Ueli, lic. iur.
- Walser Hermann, Dr. iur. ** (Rücktritt altershalber)
- Weibel-Fuchs Rosetta, lic. iur.

Ersatzmitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

- Peter Oliver, lic. iur.
- Romero-Käser Irene, lic. iur.
- Vogel Christian, lic. iur. *

Ersatzmitglieder, gewählt vom Sozialversicherungsgericht für die Amtsdauer 2007 bis 2013:

- Arnold Gramigna Christa, lic. iur.
- Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur. ** (Funktionswechsel)

- **Generalsekretariat**

Generalsekretär:

- Schnetzer Robert, Dr. iur.

Stellvertretende Generalsekretärin:

- Palffy Stefanie, lic. iur.

Adjunkt/Rechnungsführer/EDV-Koordinator:

- Rüegg Dieter, lic. rer. publ.

Bereichsverantwortlicher EDV-Applikationen:

- Ernst Jörg, lic. iur.

EDV-Support:

- Gligic Michael, Informatiker

Wissenschaftliche Dokumentation/Bibliothek:

- Büchel Harald, lic. iur., NDS IuD

- **Kammersekretariate**
  - Fehr Pascale, lic. iur.
  - Möckli Walter, lic. iur.
  - Peter Oliver, lic. iur. ** (Funkionswechsel)
  - Tanner Imfeld Monika, lic. iur.

- **Juristisches Sekretariat**
  - Bachmann Yvonne, lic. iur.
  - Bachofner Benjamin, lic. iur.
  - Bänninger Schäppi Franziska, lic. iur.
  - Berchtold Eichenberger Regula, lic. iur. *
  - Brügger Felix, lic. iur.
  - Brugger Markus, lic. iur.
  - Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
  - Costa Janine, lic. iur. **
  - Epprecht Michèle, lic. iur. **
  - Ernst Jörg, lic. iur.
  - Fischer Antonia, lic. iur.
  - Fraefel Thomas, Dr. iur.
  - Frick Karin, lic. iur.
  - Fromm Reto, lic. iur. **
  - Gasser Küffer Birgit, lic. iur.
  - Grieder-Martens Annette, lic. iur.
  - Häny Iris, lic. iur.
  - Hartmann Irène, lic. iur.

- Huber Franziska, lic. iur.
- Hübscher Reto, lic. iur. *
- Klemmt Yves-Alain, lic. iur.
- Kobel Barbara, lic. iur.
- Kraus Ulrike, lic. iur.
- Kübler-Zillig Judith, lic. iur.
- Lienhard Stefanie, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur. ** (Funktionswechsel)
- Meier-Wiesner Claudia, lic. iur.
- Meili Sandra, lic. iur.
- Meyer Katrin, lic. iur. **
- Neuenschwander-Erni Corinne, lic. iur.
- Onyetube Jin-Eve, lic. iur. *
- Paradiso Pasquale, lic. iur.
- Philipp Regula, lic. iur.
- Röllin Andrea, Dr. iur. *
- Rubeli Yves, lic. iur. *
- Ryf Susanne, lic. iur. *
- Sager Rahel, lic. iur.
- Schetty Alain, lic. iur.
- Sonderegger Stefan, lic. iur.
- Stocker Werner, Dr. iur.
- Tiefenbacher Sabine, lic. iur.
- Trüssel Andrea, lic. iur.
- Vogel Christian, lic. iur.
- Volz Melchior, lic. iur.
- Von Streng Kitty, Dr. iur.
- Wilhelm Georg, lic. iur.
- Wyler Fabian, lic. iur.

- **Administrative Kanzlei**
  - Bassi Jeanette
  - Beerli Monika
  - Di Nucci Giovanna
  - Dopp Ilse-Maria
  - Kägi Stefan, Lernender/KV * (1. Lehrjahr)
  - Klauser Iris
  - Liggenstorfer Angelika
  - Marty Jrene
  - Muralt Susanne
  - Pandzic Mirjana
  - Picone Monika
  - Redondo Daniel, Lernender/KV ** (1. Lehrjahr)
  - Schweizer Brigitte
  - Sprenger Erika
  - Vetterli Maja

(*) Eintritt im Laufe des Berichtsjahres (ab 1. Januar 2010)

(**) Austritt im Laufe des Berichtsjahres (bis 31. Dezember 2010)

7. Sachliche Zuständigkeit

7.1 Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts

Soweit das Bundesrecht vorschreibt, dass Beschwerden aus dem Gebiet des Sozialversicherungsrechts durch ein kantonales Versicherungsgericht beurteilt werden, ist hierfür das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Gerichtsinstanz zuständig (vgl. §§ 2 ff. des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht). Dies gilt insbesondere für Beschwerden nach Art. 56 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) in Verbindung mit den Bundesgesetzen über

- die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG)
- die Invalidenversicherung (IVG)
- die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)
- die Krankenversicherung (KVG)
- die Unfallversicherung (UVG)
- die Militärversicherung (MVG)
- den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EOG)
- die Familienzulagen (FamZG)
- die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG)
- die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG)

Im Weiteren ist das Sozialversicherungsgericht zuständig für:

- Klagen nach Art. 73 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) einschliesslich die freiwillige Vorsorge der Personalvorsorgestiftungen gemäss Art. 89^{bis} Abs. 5 und 6 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Klagen nach Art. 142 ZGB in Verbindung mit Art. 25 a des Freizügigkeitsgesetzes (FZG) sowie nach Art. 25 FZG
- Klagen über privatrechtliche Streitigkeiten zwischen Versicherungsunternehmen oder zwischen Versicherungsunternehmen und Versicherten aus Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung nach Art. 85 des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG; neue gesetzliche Grundlage ab 1. Januar 2011: Art. 7 ZPO)

- Beschwerden betreffend Entschädigung und Genugtuung nach Art. 17 des Opferhilfegesetzes (OHG) sowie Beschwerden betreffend materielle Soforthilfe und Übernahme weiterer Kosten im Sinne von Art. 3 des Gesetzes
- Beschwerden betreffend Beihilfen und Gemeindezuschüsse nach §§ 13 und 20 des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Beschwerden betreffend Kinderzulagen nach § 171a des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft
- Beschwerden gemäss Art. 65 KVG sowie gemäss §§ 28 und 29 EG KVG

7.2 Zuständigkeit des Schiedsgerichts

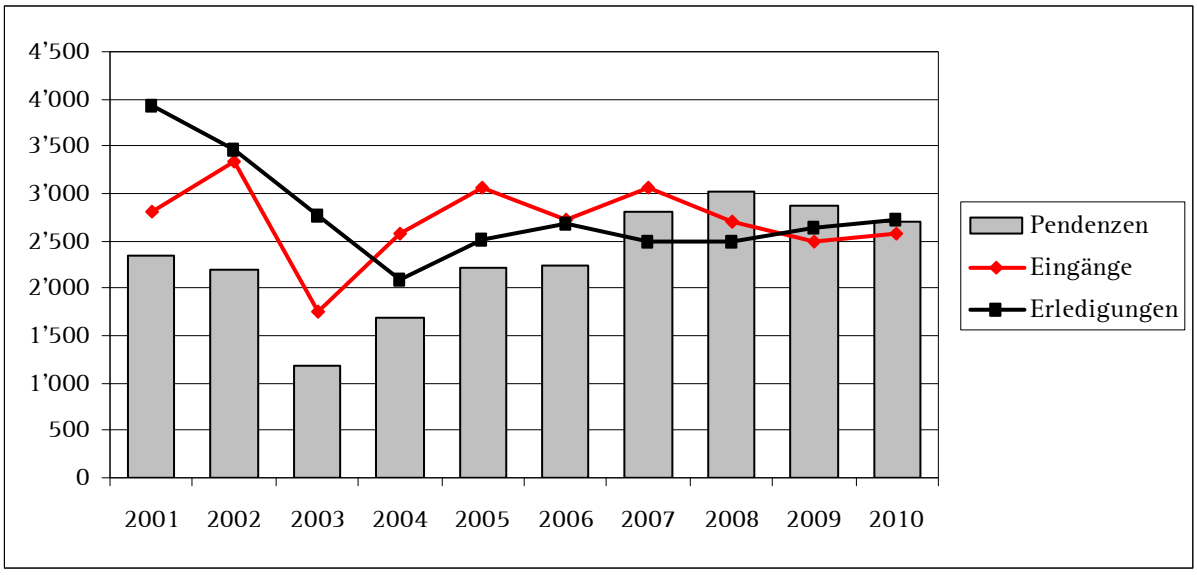
Das dem Sozialversicherungsgericht angegliederte Schiedsgericht beurteilt gemäss § 35 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Instanz Streitigkeiten nach Art. 89 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG), Art. 57 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG), Art. 26 Abs. 4 und Art. 27^{bis} des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) sowie Art. 27 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung (MVG).

8. Statistische Übersichten

8.1 Sozialversicherungsgericht

- **Bestand (Eingänge, Erledigungen und Pendenzen)**

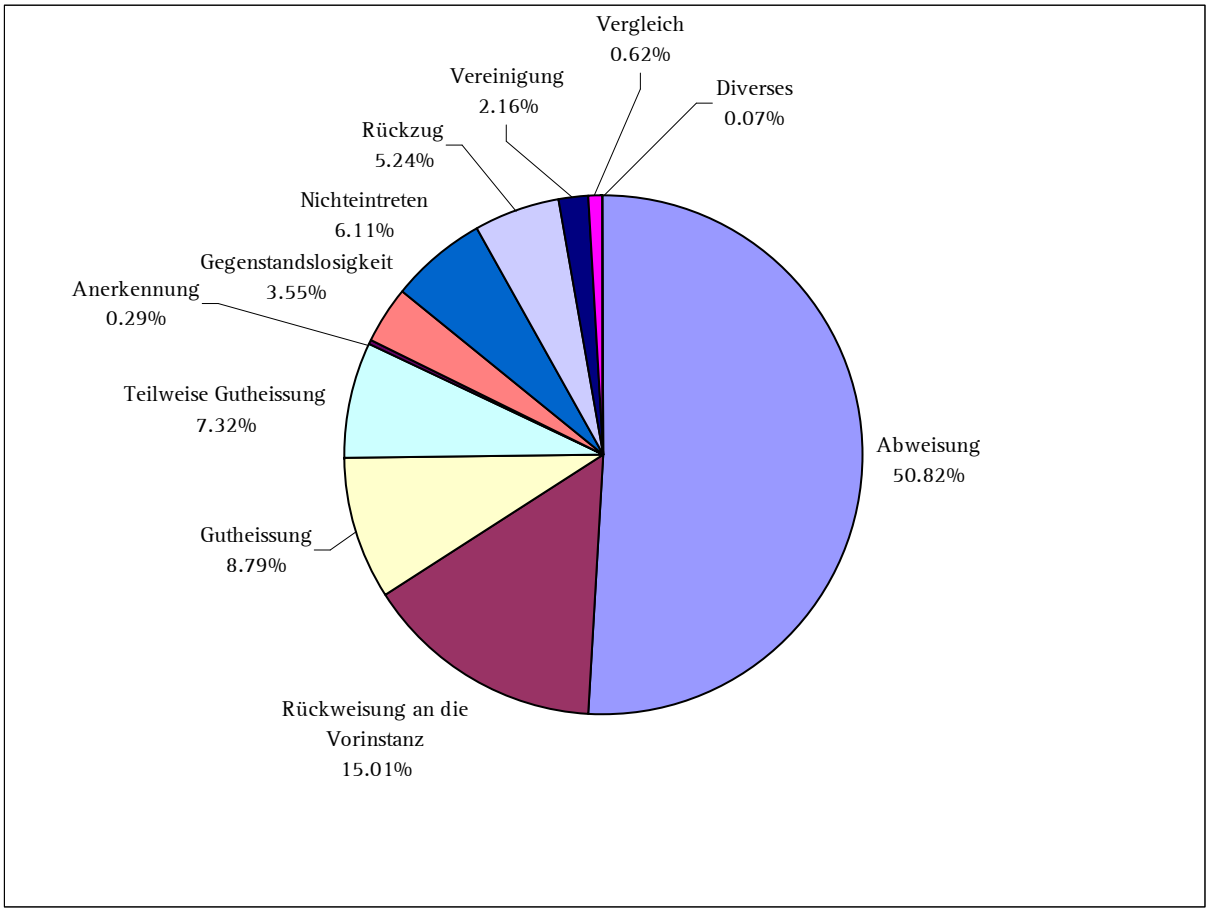
	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
AHVG (ohne Schadenersatz)	86	97	106	77
AHVG (Schadenersatz)	53	41	48	46
AVIG	323	410	398	335
BVG	107	108	105	110
EOG	2	3	3	2
IVG	1'411	1'250	1'294	1'367
KVG	127	128	124	131
MVG	6	3	5	4
OHG	20	17	19	18
UVG	609	385	512	482
Übrige	120	125	117	128
2010	**2'864**	**2'567**	**2'731**	**2'700**
2009	3'016	2'493	2'645	2'864
Differenz in %		+ 3.0 %	+ 3.3 %	- 5.7 %



	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Eingänge	2'818	3'335	1'751	2'585	3'054	2'715	3'061	2'702	2'493	2'567
Erledigungen	3'935	3'473	2'767	2'084	2'523	2'678	2'503	2'494	2'645	2'731
Pendenzen	2'335	2'197	1'181	1'682	2'213	2'250	2'808	3'016	2'864	2'700

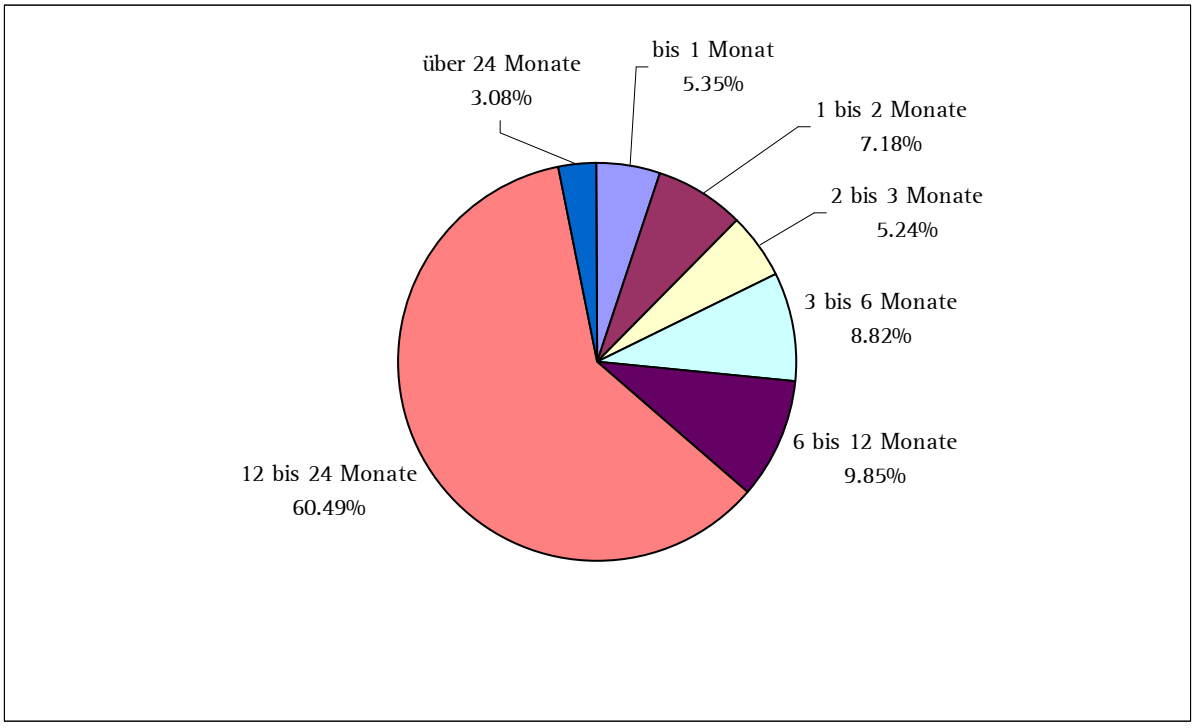
- **Erledigungsart**

	Abweisung	Rück-weisung[2]	Gut-heissung[2]	Teilw. Gut-heissung	Aner-kennung	Gegen-standslos	Nicht-eintreten	Rückzug	Vereini-gung	Vergleich	Diverses	Total
AHVG (ohne SE)	49	14	5	4	0	11	11	7	5	0	0	106
AHVG (SE)	19	2	2	7	0	1	5	3	9	0	0	48
AVIG	229	13	55	30	0	24	37	4	6	0	0	398
BVG	28	0	17	19	6	9	13	9	1	2	1	105
EOG	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3
IVG	619	286	117	76	0	36	60	79	18	2	1	1'294
KVG	42	6	13	22	2	8	6	14	4	7	0	124
MVG	2	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	5
OHG	13	2	1	1	0	0	2	0	0	0	0	19
UVG	344	63	18	25	0	6	19	22	11	4	0	512
Übrige	41	24	10	16	0	1	13	5	5	2	0	117
2010	**1'388**	**410**	**240**	**200**	**8**	**97**	**167**	**143**	**59**	**17**	**2**	**2'731**
2009	1'247	406	258	200	2	70	180	168	84	15	15	2'645



Verfahrensdauer (in Monaten)

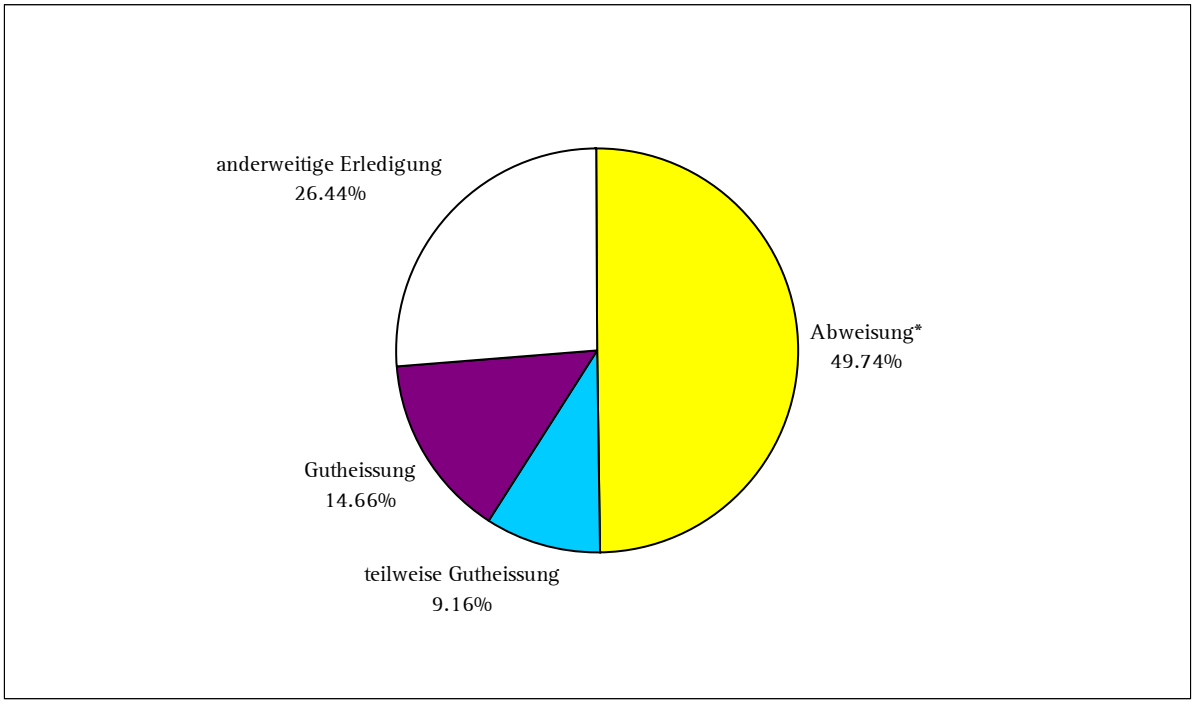
	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	12	11	9	14	3	56	1	106
AHVG (Schadenersatz)	6	2	6	6	3	19	6	48
AVIG	30	48	23	42	62	191	2	398
BVG	15	7	13	8	10	49	3	105
EOG	0	0	0	0	1	2	0	3
IVG	50	80	61	131	130	819	23	1'294
KVG	6	14	8	10	11	65	10	124
MVG	0	1	0	1	0	1	2	5
OHG	1	1	0	0	1	15	1	19
UVG	15	18	17	22	40	372	28	512
Übrige	11	14	6	7	8	63	8	117
2010	**146**	**196**	**143**	**241**	**269**	**1'652**	**84**	**2'731**
2009	157	179	147	229	270	1'485	178	2'645



- **Vom Bundesgericht (sozialrechtliche Abteilungen) erledigte Prozesse**

	Abweisung	Teilweise Gutheissung	Gutheissung	anderweitige Erledigung	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	2	0	1	10	13
AHVG (Schadenersatz)	3	0	3	9	15
AVIG	11	1	4	8	24
BVG	12	2	7	9	30
EOG	1	0	0	0	1
IVG	82	17	26	40	165
KVG	5	2	1	4	12
MVG	1	0	0	0	1
OHG*	2	0	0	1	3
UVG	64	13	13	10	100
Übrige	7	0	1	10	18
2010	**190**	**35**	**56**	**101**	**382**

* Vom Bundesgericht in Lausanne erledigte Prozesse



* Entscheide des Sozialversicherungsgerichts in Rechtskraft erwachsen

8.2 Schiedsgericht

- **Bestand und Erledigungen**

	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	22	1	8	15
2009	23	9	10	22

- **Erledigungsart**

	Abweisung	Gutheissung	Teilweis Gut-heissung	Anerkennung	Gegenstands-losigkeit	Nichteintreten	Rückzug	Vereinigung	Vergleich	Diverses	Total
2010	0	0	0	1	0	1	4	0	2	0	8
2009	0	1	0	0	0	0	4	2	3	0	10

- **Verfahrensdauer in Monaten**

	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
2010	1	0	1	0	2	3	1	8
2009	4	0	0	2	2	1	1	10

Abkürzungen

AHVG	Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
ELG	Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
FamZG	Bundesgesetz über die Familienzulagen
FLG	Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
GSVGer	Gesetz über das Sozialversicherungsgericht
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung
OHG	Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (Opferhilfegesetz)
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VAG	Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen
ZPO	Bundesgesetz über die Schweizerische Zivilprozessordnung